

DEZEMBER 2012

ELLE



Frohes Fest!



1. Die Bodo-Sperlein-Kollektion für Yauatcha. 2. Dibbern Service "Golden Forest", entworfen von Bodo Sperlein. 3. Antikes Silberbesteck von M. P. Levene. 4. Produktdesigner Bodo Sperlein. 5. Glasserie "Patrician" von Lobmeyr. 6. Leinwandstoff "Ratio" von JAB Anstoetz

VOM TISCH ZUR

Tafel

Weihnachten jenseits rot-gold-grüner Einheitsdeko. Mit unseren Tipps von Produktdesigner Bodo Sperlein

Der in London lebende Designer Bodo Sperlein gehört mit seinen Arbeiten für Firmen wie Acqua Di Parma, Mulberry oder Nymphenburg zu den größten stilprägenden Persönlichkeiten weltweit. In ELLE verrät er, wie ein Tisch zur perfekt inszenierten Weihnachtstafel wird.

NATUR PUR

Der Look sollte möglichst naturbelassen sein. Materialien wie Holz oder Leinen, Cashmeretöne von Offwhite bis Steingrau. Ele-

mente wie Zapfen oder Zweige, die an den Wald erinnern. Es geht nicht um schrille Deko, sondern um die besinnliche Interpretation dieses schönsten Fests im Jahr.

AUFGETISCHT

Glas- oder Marmorplatten sind an Weihnachten zu kühl. Hier eine Tischdecke benutzen, am liebsten aus Leinen. Einen schönen Holztisch kann man auch mit (Leinen-)Sets decken, die Holzstruktur wird dann gleich zum Dekoelement. Die Farben: warme Grautöne, kombiniert mit Weiß und mattem Gold. Tischdecke und Servietten in Hellgrau, das Service weiß und wenn gemustert, dann dezent. Dazu Silberbesteck (gern ein Sammelserium an Fundstücken, solange der Tisch sonst eine klare Linie hat) und Kristallgläser. Große Weißweingläser ersetzen zusätzliche Rotweinkelche.

DER WALD IM HAUS

Statt der ewigen Amaryllisdeko-

ration holen Sie sich lieber den Wald nach Hause. Legen Sie kleine (Mistel-)Zweige auf die schlicht zum Dreieck gefalteten Servietten. Drapieren Sie Rosmarinzweige, in flache Vasen gesteckt oder direkt auf die Decke gelegt. Das lässt den Tisch auch gleich noch duften! Mischen Sie Natur in Ihr Menü: mit Pinienzapfen auf der Käseplatte oder Johannisbeerrispen im Wasserkrug.

IM KERZENSCHHEIN

Am schönsten sahen festliche Tafeln aus, als es noch kein elektrisches Licht gab. Umgeben Sie deshalb Ihren Weihnachtstisch mit so vielen Kerzen wie möglich! Auf dem Tisch: mittelhohe bis hohe Silberleuchter. Rund um den Tisch ein (unifarbenes) Kerzenmeer. Dicke, dünne, hohe, flache – je mehr, desto besser und am besten gruppiert auf der Fensterbank oder Anrichte. Mal in Pinienzapfen gesteckt (hohe, schlanke Kerzen), mal als "Schummerlicht" mit Teeleuchtern in einer Porzellantasse.